

## Der Stadtstreicher

Er barfuß geht von Stadt zu Stadt,  
doch kann sich nicht beklagen.  
Weil er doch Allerbestes hat,  
muss kein' fremd' Last mehr tragen.

So ging er nächtlich steil,  
hinab das weite, grüne Tal.  
Und hier fand er sein Seelenheil,  
zum allerersten schönen Mal.

So stieg er den Hügel froh hinauf,  
in praller Mittagssonne.  
Das ist sein lebenslanger Lauf,  
und er lebe so mit Wonne.

Und die Leute, die geh'n vorüber,  
haben Mitleid mit ihm stets.  
Doch, wer wirklich Mitleid haben muss,  
ist er, denn so, so geht's!

Er barfuß ging von Stadt zu Stadt,  
sie nennen ihn "verrückt".  
Weil er doch Allerbestes hat,  
er ist frei, das ist sein Glück.

© Free2Use

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)